

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweschte.)

Nr. 90.

Halle, Mittwoch den 15. April

1840.

Deutschland.

Hannover, d. 8. April. Während auf der einen Seite die Kammern den Verfassungsentwurf als Vertreter der ganzen Nation berathen, und ohne Zweifel dabei voraussetzen, daß die Korporationen sich doch noch zur Wahl von Deputirten entschließen würden, — sucht auf der andern Seite die Regierung Alles, was in ihren Kräften steht, zu thun, um die Korporationen zur Vornahme der Wahl, die Einzelnen aber zur Annahme der auf sie etwa fallenden Wahlen zu veranlassen. Die bedeutenden Korporationen aber beharren bei ihrem bedauerlichen Eigensinne und lehnen nach wie vor ab, trotz dem, daß man bei mehreren die Urwahlen mehrfach erneuert hat. Von Seiten anderer Korporationen sind einzelne Wahlen zu Stande gekommen. Wie sich ergiebt, suchen die Korporationen, wenn sie die Wahl nicht ablehnen können, im Sinne des Staatsgrundgesetzes zu wählen. Die Districtsstädte (mit Ausnahme der Stadt Aurich) haben, wie Emden, Leer u. s. w. die Wahlen bisher verweigert. — Welche Früchte es trägt, wenn der Pöbel in einen politischen Streit sich mischt, davon haben wir dieser Tage in hiesiger Stadt ein recht bedauerliches Beispiel gehabt. Dem Unternehmer der bekannten Adressen und Petitionen, durch welche die untere und unterste Klasse der hiesigen Bevölkerung sich gegen das Staatsgrundgesetz aussprachen, dem Bierbrauer Meyer, ist gestern in aller Frühe zwischen 3 und 4 Uhr Morgens ein so stark geladener Kanonenschlag an das Fenster befestigt worden, daß von der Explosion nicht allein sämtliche Fenster des Meyerschen, sondern auch die der Nachbarhäuser, ja selbst der gegenüber liegenden Garnisonkirche gesprengt und vielfacher Schaden angerichtet worden ist. Das Stadtgericht hat sofort eine Kriminaluntersuchung eingeleitet und, wie es heißt, ist die Polizei den Thätern bereits auf der Spur.

Karlsruhe, d. 8. April. Vor einigen Tagen ward hier von dieseitigen und französischen Bevollmächtigten ein Vertrag unterzeichnet, wodurch die seit mehreren Decennien schwebenden Verhandlungen wegen Rektifikation der durch den Rhein gebildeten Grenze zwischen Frankreich und Baden eine endliche und, wie man versichert, den beiderseitigen Interessen vollkommen entsprechende Eledigung erhielten.

Frankreich.

Paris, d. 9. April. Es heißt, das Ministerium werde einen Supplementarkredit von 30 Mill. verlangen, die für den afrikanischen Krieg, die Blokade von Buenos-Ayres und für die Vollendung der königlichen Straßen verausgabt werden sollen.

Im Bureau der Deputirtenkammer ist eine Petition hinterlegt worden, des Inhalts, man möge die Ueberreste Napoleons nach Paris bringen und sie im Pantheon beisetzen. Der Petitionair verlangt überdies, daß die Kammer zu dem Ende einen Kredit von 100,000 Frs. bewilligen möge.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. April. In der heutigen Sitzung des Unterhauses hielt Sir James Graham eine lange Rede über die chinesischen Angelegenheiten. Der sechste Theil aller Einkünfte Großbritanniens und des britischen Indiens hänge von den Beziehungen ab, in welchen England zu China stehe. Die Schatzkammer habe im verfloffenen Jahre für den in England eingeführten Thee 3,660,000 Pfd. St. erhalten. Man berechne, daß England aus seinen Verbindungen mit jenem Lande ungefähr 2,400,000 Pfd. St. jährlich ziehe. Die Einkünfte des englischen Indiens können auf 20,000,000 Pfd. St. geschätzt werden, in dieser Summe seien die Resultate des Handels mit China mit 2 Mill. Pfd. St. jährlich verzeichnet. Im verfloffenen Jahre habe der Umsatz der aus China nach dem britischen Indien emittirten Geldsorten 1,700,000 Pfd. St. betragen. Das Haus, das von diesen Thatsachen Kenntniß habe, verlange zweifelsohne von dem Redner Auseinandersetzungen über das Wesen und die Ausdehnung jenes Landes, mit dem in Krieg verwickelt zu werden, man unglücklichweise so nahe daran sei. Nichts sei unweiser, als seine Feinde zu verachten. Man täusche sich sehr über die Hülfsmittel des chinesischen Reichs. Die Engländer können China nur aus ihren Handelsverbindungen mit Kanton beurtheilen. China zähle 350 Millionen Einwohner, die den Befehlen eines Einzigen gehorchen, dieselbe Sprache reden, nach Einem Gesetzbuch regiert werden, dieselbe Religion bekennen und durch denselben Nationalgeist verbunden seien. Diese Bevölkerung kultivire, seit Jahrhunderten unter

dem Einfluß einer patriarchalischen Regierung, die Künste und die Civilisation, und rühme sich, den Ueberlieferungen ihrer Vorfahren treu gewesen zu sein, als Europa noch der tiefsten Barbarei erlegen. Diese Massen und ihre Einigkeit machen nicht die einzige Stärke China's aus. Das chinesische Reich besitze die ungeheuersten Hülfsmittel, die jährlichen Einkünfte desselben belaufen sich auf 60 Mill. Pfd. St. Es habe keine Schulden, nehme den schönsten und größten Theil Asiens ein. Das Klima sei günstig, der Boden fruchtbar. China werde von stattlichen Flüssen bewässert und besitze einen Kanal von 1200 (englischen) Meilen Länge. Ueberall in diesem ungeheueren Reiche herrsche ein gleichmäßiges System, überall offenbare sich ein argwöhnischer und eifersüchtiger Geist hinsichts der Fremden. Würde es nicht angemessener sein, Handelsverbindungen mit diesem Lande zu unterhalten, statt eines Krieges?

Bombay, d. 29 Febr. Die Vorbereitungen zum Kriege gegen China werden eifrig betrieben. Die Expedition soll aus 10,000 Mann bestehen und vom General-Lieutenant Sir R. Arbuthnot kommandirt werden, dem die Generale Oglan der und Walker beigegeben sind. Der General-Gouverneur Lord Auckland ist am 11. in Kalkutta eingetroffen und eifrig mit den Rüstungen beschäftigt.

Italien.

Neapel, d. 31. März. Die Rüstungen in Sicilien dauern mit stets zunehmender Thätigkeit fort. Die königl. Dampfschiffe sind in ununterbrochener Bewegung, und führen täglich zahlreiche Truppenabtheilungen aller Waffengattungen hinüber. Heute Nacht sind zwei Regimenter Linie auf Segelschiffen eingeschifft worden und nach Palermo abgefeselt. Im Ganzen mögen bis jetzt 30 bis 35,000 Mann nach Sicilien abgegangen sein. Die Kavallerie, welche zu Land durch Calabrien ging, blieb im Schnee stecken, und wurde überdies durch starke und anhaltende Regen in ihrem Marsche aufgehalten. Heute kam das zweite Schweizerregiment von Capua hier an, und wurde alsbald eingeschifft. Der ganze Küstengürtel von Sicilien wird besetzt, die Wachen überall verdoppelt und verdreifacht; um einen auswärtigen oder einen einheimischen Feind zu bekämpfen? Hier fragt sich Jedermann, was dieses Alles zu bedeuten habe. Die ungereimtesten Gerüchte sind in Umlauf, und verbreiten allenthalben lebhaft Besorgnisse über die nächste Zukunft. — Es wurden viele Pferde aus dem königl. Leibstall und auch einige Gensd'armierkorps eingeschifft, woraus zu schließen ist, daß Sr. Maj. selbst nach Sicilien zu gehen beabsichtigt. Man sagt sogar, daß die Königin ihn dahin begleite. In den Kabinetten des österreichischen und des englischen Botschafters herrscht große Regsamkeit. — Man will wissen, daß Oesterreich die dringendsten Schritte gethan habe, den König zu bewegen, die Sache nicht auf Außerste kommen zu lassen, und England auf gutlichem Wege vermittelst eines, wenn auch großen Opfers zu befriedigen.

Das Journal des Débats berichtet nach einem in Paris eingetroffenen Briefe, daß der König von Neapel förmlich verweigert habe, den vom englischen Botschafter Hrn. Temple, ihm vorgelegten Forderungen in Beziehung auf den Schwefelhandel Genüge zu leisten. In Folge dieser Weigerung habe der Botschafter sogleich seine Pässe verlangt und unmittelbar an den Admiral Stopford Berhaltungsbeschehle des britischen Kabinetts übersender, worin diesem aufgegeben sei, einige Schiffe von der englischen Flotte im Mittelmeer an die Küsten von Sicilien zu senden, diese hier kreuzen zu lassen, und alle von den Umständen gebotenen Demonstrationen damit zu machen.

Vermischtes.

— **Danzig, d. 9. April.** In dieser Nacht ist das Eis in der alten Weichsel, vom Durchbruch an, unerwartet schon auf- und in See gegangen, so daß die Wasser-Kommunikation mit der Provinz ganz hergestellt ist. Einige 30 beladene Oder-Kähne sind bereits zur Stadt gekommen, andere, welche an 4 Fuß tief gehen, werden vorläufig leichtern müssen, da sie beim Eingange der alten Weichsel nur circa 3½ Fuß Wasser finden. Man glaubt, daß dieses Hinderniß durch Baggerung bald werde beseitigt werden.

— Man meldet aus London, d. 4. April: Gestern Morgen trat plötzlich zur Ebbezeit Wasser in den Themse-Tunnel ein. Doch gelang es durch schleunig angewendete Mittel, Alles zu verstopfen, ehe die Fluth heran kam, so daß nicht die geringste Beschädigung entstand.

— Am 26. März starb in Darmstadt die Wittwe des Handelsmanns Baruch Hachenburger in einem Alter von 103 Jahren.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Nordhausen, den 11. April.

Weizen	1 thl. 26 gr. — pf.	bis	2 thl. 8 gr. — pf.
Roggen	1 " 16 " — " —	1 " 20 " — "	
Gerste	1 " 10 " — " —	1 " 15 " — "	
Hafers	— " 21 " — " —	— " 24 " — "	
Rüböl, der Centner	12½ — 13 thl.		
Leinöl, " "	11 thl.		

Magdeburg, den 11. April. (Nach Wispeln)

Weizen	36 — 60 thl.	Gerste	31 — 34 thl.
Roggen	34 — 36 " "	Hafers	21½ — 24 " "

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 9. April.

Weizen	4 thl. 16 gr.	bis	4 thl. 20 gr.
Roggen	3 " 4 " — "	3 " 8 " — "	
Gerste	2 " 10 " — "	2 " 12 " — "	
Hafers	1 " 10 " — "	1 " 12 " — "	
Rappsaat	6 " 12 " — "	6 " 18 " — "	
W. Rübsen	6 " — " — "	— " — " — "	
S. Rübsen	— " — " — "	— " — " — "	
Del, der Ctr.	11 " 6 " — "	11 " 12 " — "	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. April: Hr. 6 und 1 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Wuthenau a. Gr. Borsleben. — Frau Oberberghauptm. v. Weltheim a. Ostrau. — Hr. Kaufm. Klingenstein a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Neuß a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Hölch a. Düren. — Hr. Kaufm. Steinert a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Fröhlich a. Kassel. — Hr. Kaufm. Schreiner a. Hannover. — Hr. Kaufm. Lund a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hilbrande a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Laß a. Pforzheim.

Goldnen Ring: Hr. Justiz-Comm. Menghius a. Quersura. — Hr. Obersteuer-Contr. Stein a. Lauchstedt. — Hr. Kaufm. Löser a. Broterode. — Hr. Kaufm. Förner a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Diestau a. Magdeburg.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Jannasch a. Bernburg. — Hr. Dr. Felix a. Berlin. — Hr. Buchhldr. Dr. Wangerheim a. Hamburg. — Hr. Prof. Seerig a. Königsberg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Schiede a. Artern. — Hr. Müller Weinecke a. Quedfurt. — Mad. Jrmisch a. Mansfeld. **Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Voigt a. Halberstadt. — Hr. Oekonom Kleinte a. Bernburg.

Kunst-Nachricht.

Die Probe zu der morgenden Aufführung der Tod Jesu von Graun, ist heute Mittwoch den 15. d. M. Punkt 3 Uhr, in der Marktkirche.
Der Vorstand.

Heute wurde meine englische Charlotte von 2 kräftigen Säuglingen entbunden, welches ganz ergebenst anzeigt
Halle, d. 12. April 1840.

Horn.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Dieserigen hiesigen Einwohner, deren Söhne außerhalb der Stadt Halle im Jahre 1820

geboren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom 1. bis 25. Mai c., mit Ausnahme der Sonntage, Vormittags von 9 — 12 Uhr in unserm Commissions-Zimmer vor dem Stadtrath Adlung persönlich zu stellen, um ihre Eintragung in die Stammtafel bewirken zu können, wobei zugleich die Vorlegung des Geburtscheins erforderlich ist.

Bei etwaniger Abwesenheit solcher Militairpflichtiger sind nichts desto weniger die Eltern, Vormünder oder sonstige Angehörige verpflichtet, binnen gleicher Frist die Eintragung zu bewirken, und wird dabei bemerkt: daß bei späterer Meldung und namentlich nach der den 29. Juni c. und folgende Tage stattfindenden Kreis-Revision dergleichen Militairpflichtige des Loosungsrechts für verlustig erklärt und im Fall der Tauglichkeit ohne Berücksichtigung etwaniger Reclamationen zuerst eingestellt werden.

Halle, den 3. April 1840.

Der Magistrat.

Verschiedene auf 966 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. veranschlagte Ausbesserungen am Außern des Rathhauses, und zwar der auf 426 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Oelfarbenanstrich beionders, sollen
Sonabend den 25. d. M., 11 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschlag und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, d. 9. April 1840.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu dem Nachlasse des Zimmermeisters und Windmühlenbesizers Johann Samuel Hoffmann gehörige, zu Kleinkugel sub No. 12, des Hypotheken-Buches belegene Kossathengut, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und einer halben Hufe Land, nebst der darauf erbauten Vockwindschneidemühle, mit einem Mahlgange; wovon nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

- das Kossathengut nebst Zubehör auf 1547 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.,
 - die Vockwindschneidemühle, auf 1196 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.,
- sämmtliche Grundstücke also zusammen auf 2743 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt worden sind, soll nach dem Antrage der Erben am 16. Mai 1840, Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zu Kleinkugel ertheilungs halber öffentlich subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Auction des Creuzmannschen Waarenlagers.

Montag, d. 27. ds. u. f. E., Nachmittags 2 Uhr, wird das auf 4000 Thlr. taxirte Waarenlager des fallirten Kaufmann Creuzmann, bestehend in

bielefelder, schleffischer und Hausleinwand, Drell, Varchent, Bettzeug, Futterkatun, Handtücher, und Tischzeug, Daßmaßebedeckte, Piqué, Kittay, Nanking, Gingham, Krebzeug, Hals- und Taschentücher, coulearte und gemusterte Tischdecken, Sammtmanchester, Hosen, und Beizezeuge, in allen Gattungen, Dreiten, Farben und Mustern, in ganzen Stücken und passenden Restern; ferner eine Partie fertiger Mannshemden zu halben Duzenden und verschiedener Hüte, Hemdenknöpfe, Band, Schnur, Zwirn,

Webegarn, Stiekgarn, englische Stiekwolle, Stahlfedern u. a. S. mehr, auf hiesigem Rathhause gerichtlich veractio nirt werden.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Das, der Wittwe Marie Sophie Gaul geb. Huth alhier zugehörige, hieselbst sub No. 335. vor dem Kochsthor belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der, nebst dem Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 308 Thlr. 25 Sgr. Cour., soll

den 25. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Esbejan, den 31. März 1840.

Vermöge Auftrags.

Königl. Gerichts-Commission.
Wahn.

Subhastations-Patent.

Das der Wittwe Dietrich, Marie Rosine geborne Rudloff und deren Tochter Therese Dietrich gehörige, zu Dornstedt belegene und im Hypothekenbuche davon Vol. I. Fol. 37 eingetragene Kossathengut, abgeschätzt auf 455 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

22sten August dieses Jahres
Vormittags 11 Uhr

in der Kochschen Schenke zu Dornstedt subhastirt werden.

Schraplau, den 9. April 1840.

Er. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen,
Patrimonial-Gericht.

Rathskeller-Verpachtung.

Der zu Michaelis laufenden Jahres pachtlos werdende hiesige Rathskeller, verbunden mit Speise- und Schenkwirtschaft, auch Pflastergeleits-Einnahme und der Rathswage, soll anderweit auf Sechs Jahre verpachtet werden.

Es ist zu diesem Behufe ein Termin auf den 19. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Rathhauses hieselbst anberaumt und werden Pachtlustige eingeladen, in demselben zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten und die Pachtbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Stadt Altleben a. d. S.,
den 16. März 1840.

Der Magistrat.

Ich beziehe zum erstenmale die diesjährige Leipziger Ostermesse mit einem wohl assortirten Lager

**gedruckter Baumwollen:
Waaren**

und habe mein Gewölbe

im Heilbrunnen, Brühl No. 71.
(alte No. 453.)

Moriz B. Störmer,
aus Lauchstädt.

Pachtgesuch.

Eine Mühle mit 2 oder 3 Gängen wird zu pachten gesucht. Darauf Reflectirende mögen die Güte haben und sich recht bald in portofreien Briefen unter der Adresse A. K. Jan., Moritzkirchhof sub No. 607. zu Halle an der Saale an mich wenden.

Turnipstern auf dem Vorwerke Langenbogen.

Turnipstern in Brachwitz bei Hupe.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute Priorau bei Raguhn, stehen Veränderung des jetzigen Pächters halber eine vollständig eingerichtete Brennerei, bestehend in einer 460 preuß. Quart haltenden, flachen und ziemlich neuen Kupfernen Blase, mit messignem Hahne, Weiswärmer, Kühlfaß, drei ziemlich neuen Weisbottigen und sonstigem Zubehör, ingleichen eine Vogelstange und Getreidesege, wie auch zwei einjährige Pfauböhne zu verkaufen.

Die Reparatur oder Erneuerung der Thurmbedachung in der Gemeinde Stedten soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Es ist deshalb auf den 21. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in des Unterzeichneten Wohnung Termin angesetzt, wozu unternehmungslustige Werkmeister eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Stedten, den 13. April 1840.

Der Schulze
Schild.

Es sind noch gute frühzeitige Saamen, Kartoffeln: Johannis-, Lerchen-, Nieren-, Zucker- und noch eine gute Sorte Kartoffeln fortwährend in Scheffeln und Vierteln zu verkaufen bei **Walt her**, Steinweg No. 1692.

Das Osterprogramm von Herrn Dr. Frißsche: De Jesuitarum machinationibus Halensis Theologi opera ad irritum redactis Commentatio II., ist für 5 Sgr. käuflich zu haben in der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Einem Lehrling suchen die
Gebrüder Haasengier,
Gärtler und Neusilberarbeiter,
Halle, Leipzigerstraße No. 285.

Sehr fetten ger. Rheinlachs, Weserlachs, Russ. und Hamburger Caviar billigt bei
G. Goldschmidt.

Große Brathringe und Neunaugen in Käffern und Einzeln billigt bei
G. Goldschmidt.

Ein Bursche, welcher Lust hat als Drucker zu lernen, findet sein Unterkommen in der Dieckleinischen Buchdruckerei.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag ladet ergebenst ein
Gastwirth **Weber**
in Hohenthurm.

Sonnenschirme und Knicker,
in schöner Auswahl und die neuesten Zeuge zum Ueberziehen derselben, empfiehlt
F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Am Freitag früh ist auf dem Wege von der Chaussee nach der Steinmühle zu eine Kette gefunden, der Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in No. 1081. auf dem Jägersteck in Empfang nehmen.

In dem Hause No. 507, nahe am Waisenhaus, können zu Ostern Schüler, welche die hiesigen Schulen besuchen, zwei bis drei Schüler noch in Pension genommen werden.

Oekonomie-Lehrlings-Stelle.

Ein junger gebildeter Mensch, von anständiger und guter Familie, aber nur ein solcher, der Lust hat, die Oekonomie zu erlernen, kann in der Nähe von Halle auf ein Rittergut placirt werden. Nähere Auskunft giebt der Herr Gastgeber **Wagner** vor dem Klauschor zu Halle.

Eine Schenke mit einem Viertel Landes Feld, ganz in der Nähe von Halle gelegen, steht sofort billig zu verkaufen und mit einer Anzahlung von 400 Thlr. zu übernehmen. Nähere Nachricht ertheilt der **Commissair Supprian** in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Votengänge und Lohnbedienungen nimmt stets an **L. Voigt**, Kl. Schlamm No. 962.

Heute Pfannkuchenfest bei

Rühne auf der Walle.

Für Zeichner, Damen und alle Dilettanten des Blumenmalens.

Bei **G. Vasse** in Quedlinburg ist so eben erschienen und bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle zu haben:

Redouté's Blumenmalerkunst.

Oder Anweisung, Blumen in Aquarell, nach der, bis jetzt unbeschriebenen Manier des berühmten französischen Blumenmalers **Redouté**, nach der Natur zu malen; mit Erläuterung der andern Arten der Malerei, eines gedrängten Einleitung in die Pflanzenkenntniß, einer Anleitung zum leichten Erlernen des Blumenzeichnens, zur Composition und zu verschiedenen Vortheilen für Blumenmaler, besonders zum Selbstunterricht. Mit 8 feinen, zum Theil colorirten Musterblättern. Hoch Quart. geh. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Diese nach dem Französischen des **Pascal** bearbeitete und von einem Liebhaber der Blumenmalerei mit Zusätzen versehene Schrift ist wegen ihrer hohen Gründlichkeit und sauberen Zeichnungen höchst empfehlenswerth.

Schmelzbutter

in ganzen und halben Fässern bei

E. G. Laue,

Halle, auf dem Neumarkt.

Zwei Materialhandlungen auf dem Lande, 2 Stunden von Halle gelegen, wovon die eine für 1100 Thlr. zu verkaufen und die andere unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten steht. Nähere Nachricht ertheilt der **Commissair Supprian** in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Fein gearbeitete, französische **Sonnenschirme**, von schweren seidenen Stoffen, empfing und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Franz Vaccani.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern findet als Schneiderlehrling eine Stelle

Leipzigerstraße No. 291.

30 bis 40 Schock schöne, pflanzbare Rübsen, 12 bis 15 Fuß hoch, 1½ — 2 Zoll stark, sind à Schock zu 3 Thlr. 15 Sgr. nebst mehreren Schock Erbsen, à Schock zu 5 Thlr., auf Schloß Mansfeld zu haben.

Gebhard,

der Besitzer des Schlosses Mansfeld.

Knochen-Anlauf.

Trockne reine Thierknochen werden fortwährend in der Zuckersiederei am Hospitalplatz in Halle gekauft.